

GÜSTROW

Sinnliche Erfahrung und körperliche Herausforderung



Referent Johannes Plotzki (4. von rechts) erläutert die Befestigung eines Seils am Baumstamm. Christian Menzel

20. März 2013 | 00:05 Uhr | Von: Christian Menzel

0

Empfehlen

0

Twittern

0

An die 20 Männer und Frauen zogen ausgerüstet mit Seil, Karabinerhaken und ein paar Schnüren in den Stadtwald ganz in der Nähe der Jugendherberge Güstrow-Schabernack. Zwischen den Bäumen spannten sie Seile, kletterten und balancierten darauf und entwarfen immer kühnere Konstruktionen. Organisiert hatte das Tagesseminar "Mobiler Niedrigseilparcours in der Naturerlebnis-Pädagogik" die am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (Lung) angesiedelte Landeslehrstätte.

"Die Nachfrage unter Natur- und Umweltpädagogen sowie Mitarbeitern von Forstämtern und Naturparks nach solchen praktischen Kursen zur Erlebnispädagogik ist groß. Wir hatten fast 50 Interessenten, mussten die Teilnahme aber auf 18 begrenzen", sagt Lehrstätten-Mitarbeiterin Annegret Heise. Unter den Glücklichen, die einen Platz ergattern konnte, war auch die Güstrowerin Meike-Christine Karl, die als Natur- und Umweltpädagogin Freizeitangebote für die Gäste der Jugendherberge organisiert. "Dabei stelle ich häufig fest, dass viele Kinder und Jugendliche wenig bis keinen Zugang zum Wald haben, aber an spannenden Erlebnissen interessiert sind. Über das Klettern und Balancieren zwischen den Bäumen können sowohl sinnliche Erfahrungen in der Natur als auch körperliche Herausforderungen miteinander verbunden werden", sagt sie.

Die Referenten Thomas Weise und Johannes Plotzki vermittelten den Seminarteilnehmern viele Anregungen und Vorschläge für mobile Seilkonstruktionen und Bewegungsspiele. Viel Wert legten sie auf Aussagen zur Sicherheit und zum Baumschutz. Praktische Tipps zur Knoten- und Materialkunde sowie zur Seilhygiene rundeten den Tag im Stadtwald ab.

Übers Jahr organisiert die Güstrower Lehrstätte bis zu 70 Veranstaltungen zu Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung. Das Spektrum reicht dabei von der Baumpflege in Streuobstwiesen über Kurse zur Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführern, Seminaren zur naturverträglichen Nutzung regenerativer Energien und Informationstagen zum Grundwasser bis zur Organisation des jährlichen Alleentages. "Am 27. März laden wir Lehrer, die in der 5. bis 10. Klassen unterrichten, in den Natur- und Umweltpark zum traditionellen Seminar 'Boden macht Schule' ein. Dabei stellen wir Arbeitsblätter vor und unterbreiten Experimentiervorschläge zum Thema Boden", informiert Annegret Heise.